Allgemeine Hinweise:

Dieser Schalplan gilt im Zusammenhang mit folgenden zum Bau freigegebenen Plänen (jeweils in der gültigen Fassung):

- alle Schalpläne im direkten Umfeld, wie Grundrisse, Schnitte und Details (einschl. dem darüberliegenden Geschoss)
- alle Bewehrungspläne einschl. Stahlauszüge, besonders im Schalplanbereich und im direkten Umfeld
- zugehörige Ausführungspläne des Objektplaners sowie der weiteren Fachingenieure und Sonderfachleute

Dieser Plan ist ein Schalplan und kein Rohbau- oder Werkplan. Einbauteile, die für den Ausbau relevant sind (z.B. Aufzugsplanung, Küchen- und Labortechnik, Fassadenverankerungen, Anschlüsse für nichttragende Trennwände etc.) sind den Fachplanungen zu entnehmen und durch die örtliche Bauleitung zu koordinieren.

Nur die Berücksichtigung aller oben aufgeführten Pläne berechtigt zur Bauausführung!

Die Ausführungunterlagen sind bauseits rechtzeitig vor Baubeginn zu prüfen (VOB-B, §3, Nr. 3). Alle Maße sind am Bau zu kontrollieren und mit den gültigen Architektenplänen zu vergleichen. Bei Maßdifferenzen und Unstimmigkeiten ist unverzüglich die Bauleitung zu verständigen.
Sämtliche Maße sind (wenn nicht anders angegeben) Rohbaumaße auf Grundlage der Architektenpläne.

Leistung AN:

Neben den bereitgestellten Schal- und Bewehrungsplänen / Konstruktionsplänen des Tragwerks (Ortbetonplanung) sind bei Bauleistungsübernahme weitere, ergänzende Leistungen durch den Auftragnehmer zu erbringen und zur Prüfung vorzulegen.
Die Einschätzung zur Erfordernis dieser Leistungen liegt beim AN.
Insbesondere werden genannt:

- Fertigteilplanung bzw. Halbfertigteilplanung im Stahlbetonbau einschl. Stücklisten mit statischer Berechnung aller nicht in der Genehmigungsstatik erfassten Verbindungen und Transportzustände, sowie notwendige Umplanungsleistungen auf Grundlage der Ortbetonstatik und Ortbetonausführungsplänen.
- Werkplanung Stahlbau einschl. Stücklisten mit stat. Berechnung aller nicht in der Genehmigungsstatik erfassten Verbindungen.
- Planungen, Stücklisten und stat. Berechnungen von Bauteilen / Verbindungen, die nicht zur eigentlichen Gebäudetragkonstruktion gehören (z.B. Geländer, Doppelböden, Fundamente von Haustechnikanlagen, Aufzugskonstruktionen, Verkleidungen und Fassaden, nichttragende Mauerwerkstrennwände, nichttragende leichte Trennwände, Traversen HLSE, etc.)
- Bau-, Transport- und Montagezustände und sich daraus ergebende konstruktive Maßnahmen sind alle durch den Baubetrieb zu planen und auszuführen.

Durchbrüche / Kernbohrungen:

Durchbrüche/Aussparungen (i.d.R.<20cm) und Einbauteile, die keinen Einfluss auf das Tragverhalten der dargestellten Bauteile haben, sind der Ausführungsplanung des Objektplaners zu entnehmen. Wand- und Deckendurchbrüche <20cm die als Kernbohrung ausgeführt werden, sind in statisch relevanten Bereichen im Schalplan dargestellt.
Bei Verlegung der Bewehrung und Dübelleisten ist die Lage der Durchbrüche laut Schalplan zu berücksichtigen.

Einbauteile ELT/ HLSK:

Erforderliche Einbauteile für Sanitär (Grundleitungen), Elektro (Fundamenterder, Leerrohre),Fassadenverankerungen und Treppengeländer (wenn nicht anders angegeben), sowie für Aufzüge sind vor dem Betonieren nach Angabe der Fachfirmen einzubauen.
Einbauteile sowie WA/WD in den Aufzugsschächten sind nach Planung Aufzugstechnik einzubauen.
Erforderliche Abnahmeprozeduren etc. sind rechtzeitig mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Arbeitsfugen (AF):

In den Schal- und Bewehrungsplänen sind die statisch erforderlichen Fugen sowie die statisch erforderliche Bewehrung eingezeichnet. Darüber hinausgehende AF, Schwindgassen oder Betonierabschnitte sind durch den Unternehmer festzulegen, ebenso sich daraus ergebende Zusatzbewehrung, Fugenbänder und Einbauteile.
Die Lage der AF ist rechtzeitig mit der Tragwerksplanung abzustimmen. Grundsätzlich sind große Betonierabschnitte anzustreben.

Alle AF sind mindestens als "raue" Fuge nach EC2 (DIN EN 1992-1-1: 2011-01, 6.2.5) und DAfStb-Heft 600 auszubilden.
Erhöhte Anforderungen mit Ausbildung als "verzahnte" Fuge nach EC2
(z.B. mittels Profilierung durch Trapezleisten, durch verzahnt profilierte Streckmetallabstellungen/ Verwahrkästen von Rückbiegeanschlüssen oder Freilegen des Korngerüstes auf 16mm) gelten für alle nachfolgenden Arbeitsfugen/ Anschlussbereiche:

- AF innerhalb Fundamente (auch technologische)
- AF bewehrter Fundamente zu angrenzenden bewehrten Fundamenten/ Bodenplatten
- AF (vertikal/ horizontal) im Bereich von Wandträgern und Oberzügen, insbesondere zu angrenzenden Decken- bzw. Bodenplatten (siehe gesonderte Kennzeichnung im Plan)

Ausschalfristen / Notunterstützungen:

Ausschalfristen und Notunterstützungen bzw. Umsteifen der Decken sind nach EC2 Vorgabe bzw. DBV-Merkblatt "Betonschalungen" (akt. Fassung) vorzunehmen.
Wegen der Verformungsbegrenzung wird empfohlen, von einer Not-/Hilfsunterstützung durch mind. drei Vollgeschosse auszugehen und mind. drei Decken mit einer Normdruckfestigkeit (28-Tage) zu aktivieren.
Sonderbauteile, wie z.B. tragende Wandträger und -scheiben als Oberzüge, müssen so lange eingeschalt und durchgesteift bleiben, bis eine ausreichende Tragfähigkeit für das vorausgesetzte statische System erreicht ist. Die Lage ist den Schalplänen zu entnehmen. Für Wandträger etc. folgt daraus, dass die oberste anzuschließende Deckenplatte ihre Tragfähigkeit erreicht haben muss.
Es sind stets der Wandträger etc. und die daran anschließenden Deckenfelder bauzeitlich auszusteifen. Das Erreichen der Tragfähigkeit eines Bauteils orientiert sich am Erreichen der Normdruckfestigkeit (28-Tage) des Betons.

Baugrund / Wasserhaltung:

Es gilt das aktuelle Baugrundgutachten von Kramm Ingenieure GmbH & Co. KG aus Aachen.
Die Baugrubensohlen sind nach Vorgabe des Baugrundgutachters (BGA) nachzuverdichten bzw. entsprechend Angabe BGA zu behandeln.

Die Baugrubensohlen sind durch den BGA abzunehmen.
Ggf. ist ein Bodenaustausch bzw. Magerbetonauskofferungen auf Anweisung des BGA vorzunehmen.
Unter Fundamenten und Bodenplatten ist eine Sauberkeitsschicht von mind. 10 cm (sofern technologisch nicht anders erforderlich) planeben einzubauen.
Ergänzungen zu Aufbauten mit Dämmung, Abdichtung etc. gemäß Vorgabe Objektplanung und Erschütterungsgutachten!

Die Ebenheit der Sauberkeitsschicht bzw. der Dämmschichtoberfläche ist entsprechend einer geschalten Fläche herzustellen. Andernfalls ist das Verlegemaß und damit die Betondeckung um das Maß der Unebenheit eigenständig durch den Baubetrieb zu erhöhen (Höhen anpassen, Abstandhalter) und demzufolge zu berücksichtigen
(z.B. Betonmehrbedarf, Mehraushub, Erhöhung Baugrubentiefe, Erhöhung Risssicherungsbewehrung etc.).

Setzungen:

Es sind Setzungen und Setzungsdifferenzen des Bauwerkes gemäß Angaben im Baugrundgutachten zu erwarten.

Anforderungen / Materialien, sofern nicht anders angegeben mindestens:

Stahlbau:
- Profilstahl, Bleche, Rohre etc. S235
- Betoneinbauteile / Anschweißplatten, Zugstabsysteme S355
- Schrauben, Dorne, Verstiftungen, Gewindestangen: Festigkeit 8.8 bzw. 10.9 (Stahleinbauteile müssen in den nicht durch Beton geschützten Bereichen mit geeigneten Korrosionsschutzsystemen versehen werden, Angaben nach Architektenplanung)

Korrosionsschutz (gem. DIN EN ISO 12944):
- Außenbauteile Erdberührt: Korrosivitätskategorie Im3, Schutzdauer lang (z.B. Feuerverzinkung + Beschichtung)
- Außenbauteile + Einbauteile / Anschweißplatte: Korrosivitätskategorie C3 mäßig, Schutzdauer lang (z.B. Feuerverzinkung + Beschichtung)
- Innenbauteile: Korrosivitätskategorie C2 gering, Schutzdauer lang > 15 Jahre (z.B. Feuerverzinkung oder mehrlagiger Anstrich) - in unzugänglichen, nicht kontrollierbaren Bereichen (z.B. Fassadenbefestigungen) Ausführung in Edelstahl notwendig!

Zur Rissminimierung und Reduzierung des Schwindmaßes, auch im Zusammenhang mit ggf. notw. Sichtbetonanforderungen, sind alle Flächenbauteile (Wände/ Platten/ Scheiben) aus einem schwindarmen Beton mit möglichst geringer Wärmeentwicklung und mit einem max.w/z-Wert von max. 0.50 (0.45 für WU-Konstruktionen) herzustellen, sofern mit der Expositionsklasse kein noch niedrigerer Wert gefordert wird.

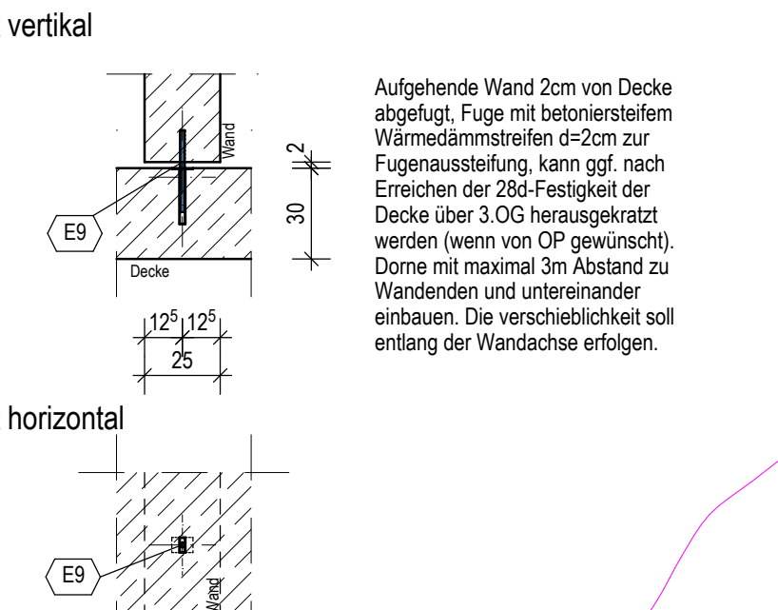
Für Bauteilanschlüsse, Deckenknoten und insbesondere Fugenbänder/-bleche sowie beim Kernbeton von Hohlwänden sind Anschlußmischungen mit Größtkorn 8mm zu verwenden. Vergussfestigkeiten (z.B. Pagel-Vergussmörtel) für Dorne, Stahleinbau-bzw. Verbundbauteile etc. müssen mindestens der Bauteilfestigkeit bei Stahlbetonbauteilen entsprechen.
Detaillierte Angaben siehe Bewehrungspläne!

Detail und Hinweise zu abgefugten Wandfüßen im 3.OG M 1:25

Bauzeitliche Festhaltung aller unten abgefugten Wände im 3. OG erforderlich, bis die Decke über 3. OG die 28d-Festigkeit erreicht hat!

Schnitt vertikal

Schnitt horizontal



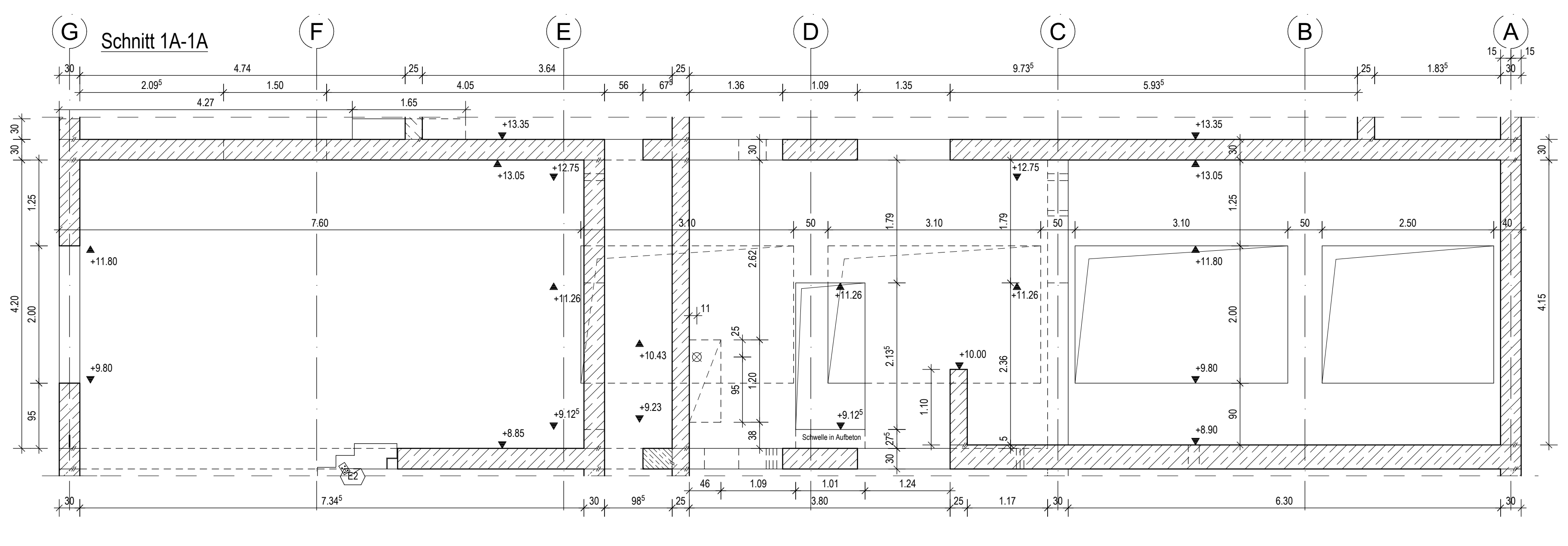
E9
Wand
Decke
2
30
12⁵ 12⁵
25
E9
Wand
Decke

Aufgehende Wand 2cm von Decke abgefugt, Fuge mit betoniersteifem Wärmedämmstreifen d=2cm zur Fugenaussteifung, kann ggf. nach Erreichen der 28d-Festigkeit der Decke über 3.OG herausgekratzt werden (wenn von OP gewünscht). Dorne mit maximal 3m Abstand zu Wandenden und untereinander einbauen. Die verschieblichkeit soll entlang der Wandachse erfolgen.

Gesamtplan OG2

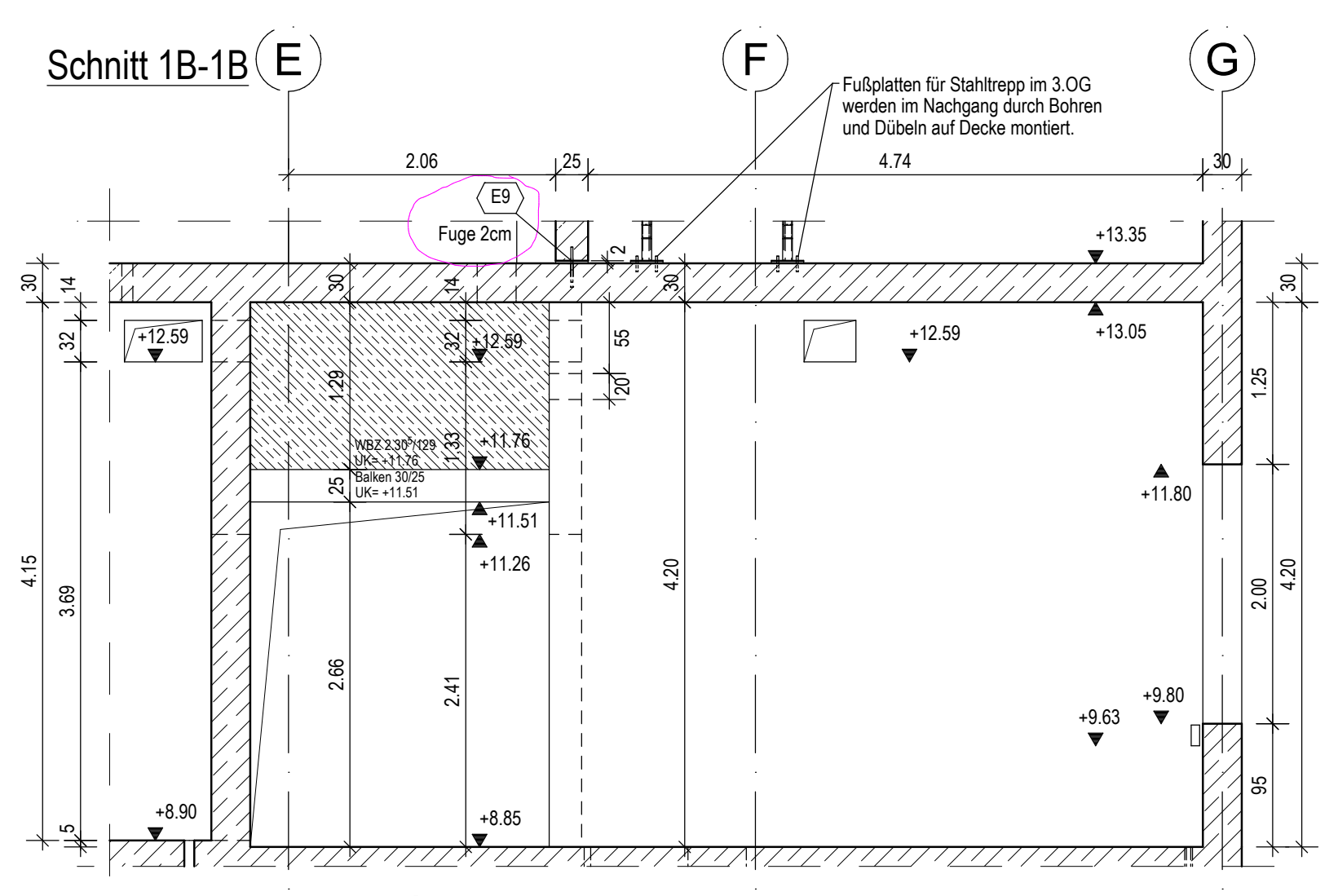
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
><
11
12
13
14
15
16
17
18
A
B
C
D
E
F
G
60.65
10.15
Öffnung 310/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 110/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 213⁵/200 UK= +9.80 OK= +11.80
WD 175/30 in Attika UK= +13.35
Öffnung 410/340 im OG3 UK= +13.82
Wandfuß im 3.OG abgefugt!
E9
Decke über OG2 h= 30cm OK= +13.35 UK= +13.05
Decke über OG1 h= 35cm OK= +8.90 UK= +8.55
Decke über OG1 h= 30cm OK= +8.85 UK= +8.55
Decke über U1 h= 30cm OK= -0.15 UK= -0.45
Decke über OG2 h= 30cm OK= +13.70⁵ UK= +13.40⁵
DD 150/65
DD 162⁵/159
DD 155/55
DD 190/135
DD 125/136
DD 95/211⁵
DD 11/40
DD 65/205
DD 140/45
DD 45/11
DD 200/55
DD 125/130
DD 75/215
DD 50/160
DD 115/110
DD 100/25
DD 150/150
DD ø160
DD ø260
DD ø20
DD ø25
DA ø30 t=3 in OK Decke DD ø16
Stütze 50/50 im OG3 35/35
Stütze 60/30 im OG3 30/30
Stütze 35/35 im OG3
OZ 25/110 OK= +10.00
Öffnung 151/236 UK= +8.90 OK= +11.26
Öffnung 250/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 101/213⁵ UK= +9.12⁵ OK= +11.26
Öffnung 126/236 UK= +8.90 OK= +11.26
Öffnung 144⁵/241 UK= +8.85 OK= +11.26
Öffnung 201/266 UK= +8.85 OK= +11.51
Öffnung 215/266 UK= +8.85 OK= +11.51
Öffnung 113⁵/241 UK= +8.85 OK= +11.26
Öffnung 130/243 UK= +8.85 OK= +11.28
Öffnung 128/266 UK= +8.85 OK= +11.51
Öffnung 169/266 UK= +8.85 OK= +11.51
Öffnung 310/300 UK= +8.85 OK= +11.85
Öffnung 330/276 im OG3 UK= +13.91
Öffnung 144/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 443⁵/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 340/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 353⁵/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 140/115 UK= +10.65 OK= +11.80
Öffnung 251⁵/200 UK= +9.80 OK= +11.80
Öffnung 88⁵/213⁵ UK= +9.12⁵ OK= +11.26
WD 165/30 in Attika UK= +13.35
Unterzug 30/100 + Decke UK= +12.05
Unterzug 30/120 + Decke UK= +11.85
Balken 30/25 UK= +11.51 + WBZ 2.30⁵/129 UK= +11.76
Zusätzlicher Dorn Achsmittig unter Stirnplatte der Stahltreppe!
Fußplatten für Stahltrepp im 3.OG werden im Nachgang durch Bohren und Dübeln auf Decke montiert.
Stirnplatte für Stahltrepp im 3.OG wird im Nachgang durch Bohren und Dübeln an Wand montiert.
TH 2 Beachte Treppenhauspläne.
Zwischenpodest Ortbeton 1.41/1.41/30 OK= +10.65⁴ UK= +10.35⁴
Bewehrungskorb der Tronsole hier in Lage überhöhen.
Aufzugsschacht 2.80/180
WA 23/11 t=10 UK= +11.39⁵
WD ø4 Achse= +11.45
WA 11/29 t=10 UK= +9.81⁵
WD ø3⁵ Achse= +9.96
Beachte Schnitt 2A!
Beachte Schnitt 2B!
Konsole 15/15
Deckenkante
Deckenkante OG1
Verbundstütze ø50⁸ in seperater Planung gemäß AN Stahlbau!
2xKB ø6
1A
1B
2A
2B

Schnitt 1A-1A



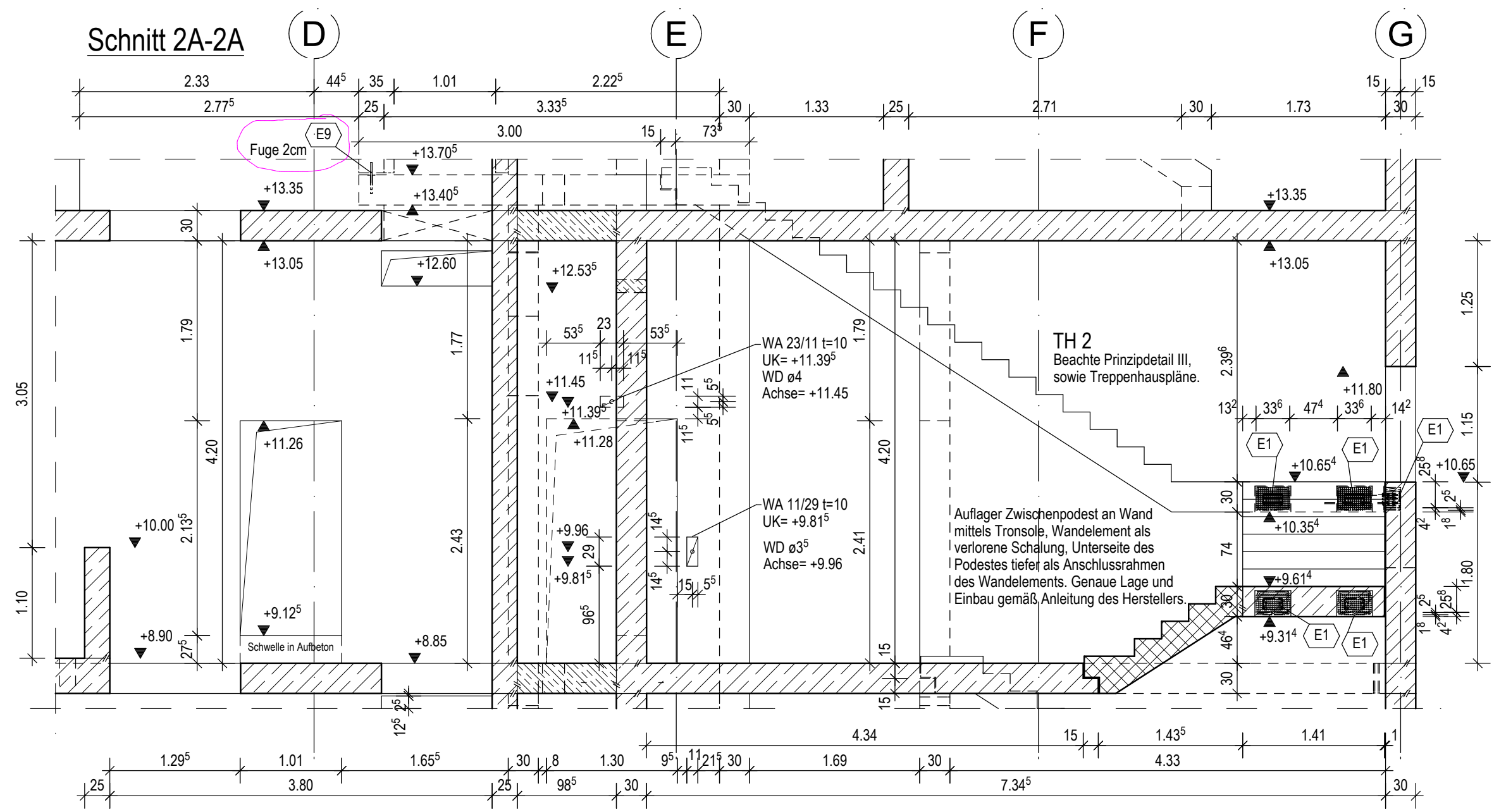
G
F
E
D
C
B
A
+13.35
+13.05
+12.75
+11.80
+11.26
+10.43
+10.00
+9.80
+9.23
+9.12⁵
+8.90
+8.85
Schwelle in Aufbeton
E2
7.60
7.34⁵
6.30

Schnitt 1B-1B



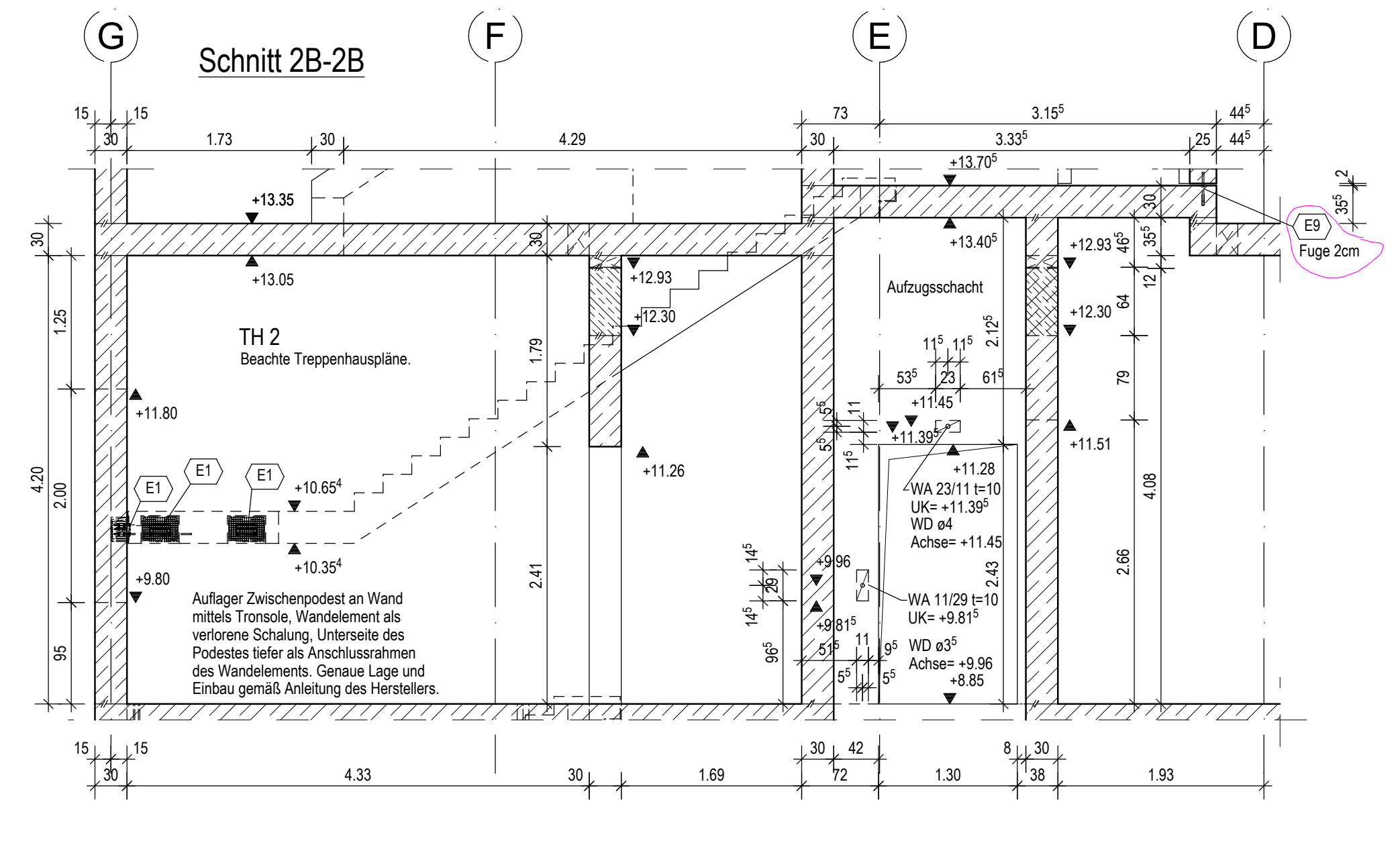
E
F
G
E9
Fuge 2cm
Fußplatten für Stahltrepp im 3.OG werden im Nachgang durch Bohren und Dübeln auf Decke montiert.
+13.35
+13.05
+12.59
+11.76
+11.51
+11.26
+11.80
+9.80
+9.63
+8.90
+8.85
WBZ 2.30⁵/129 UK= +11.76
Balken 30/25 UK= +11.51

Schnitt 2A-2A



D
E
F
G
E9
Fuge 2cm
+13.70⁵
+13.40⁵
+13.35
+13.05
+12.60
+12.53⁵
+11.80
+11.45
+11.39⁵
+11.28
+11.26
+10.65⁴
+10.65
+10.35⁴
+10.00
+9.96
+9.81⁵
+9.61⁴
+9.31⁴
+9.12⁵
+8.90
+8.85
WA 23/11 t=10 UK= +11.39⁵ WD ø4 Achse= +11.45
WA 11/29 t=10 UK= +9.81⁵ WD ø3⁵ Achse= +9.96
TH 2 Beachte Prinzipdetail III, sowie Treppenhauspläne.
Auflager Zwischenpodest an Wand mittels Tronsole, Wandelement als verlorene Schalung, Unterseite des Podestes tiefer als Anschlussrahmen des Wandelements. Genaue Lage und Einbau gemäß Anleitung des Herstellers.
Schwelle in Aufbeton
E1

Schnitt 2B-2B



G
F
E
D
E9
Fuge 2cm
+13.70⁵
+13.40⁵
+13.35
+13.05
+12.93
+12.30
+11.80
+11.51
+11.45
+11.39⁵
+11.28
+11.26
+10.65
+10.65⁴
+10.35⁴
+9.96
+9.81⁵
+9.80
+8.85
TH 2 Beachte Treppenhauspläne.
Aufzugsschacht
WA 23/11 t=10 UK= +11.39⁵ WD ø4 Achse= +11.45
WA 11/29 t=10 UK= +9.81⁵ WD ø3⁵ Achse= +9.96
Auflager Zwischenpodest an Wand mittels Tronsole, Wandelement als verlorene Schalung, Unterseite des Podestes tiefer als Anschlussrahmen des Wandelements. Genaue Lage und Einbau gemäß Anleitung des Herstellers.
E1

Legende:

Unterzüge und Sturzträger	Versprung in OK Bauteil (s. auch Vertiefung) unsichtbare Schalkante z.B. Deckensprung
Wände, Stützen und Oberzüge (Stahlbeton) im darüberliegenden Geschoß (mit Anschlußbewehrung)	Wände, Stützen und Oberzüge (Mauerwerk) im darüberliegenden Geschoß (ohne Anschlußbewehrung)

Wände / Stützen / Decken

Stahlbeton	Stahlbeton (WU)	Stahlbeton, nichttragend	Fertigteil	Wandartige Träger / Oberzüge auf OK Decke Fuge verzahnt ausführen
▨	▨	▨	▨	▨

Aussparungen

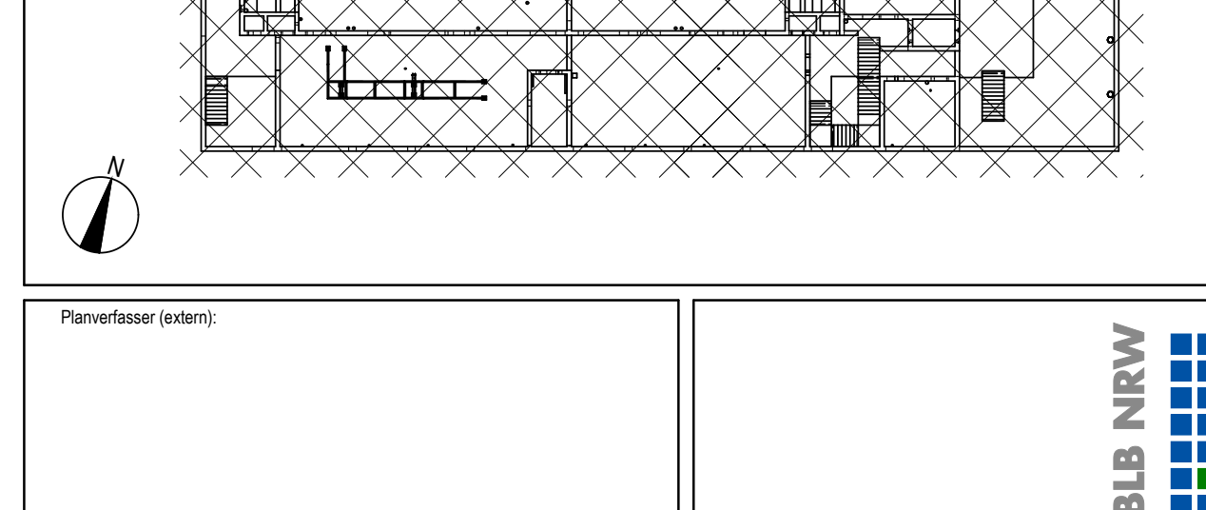
WD Wanddurchbruch	DA Deckenaussparung in UK Decke
WA Wandaussparung WS Wandschlitz	DD Deckendurchbruch
ÜR Überschubrohr	DA Deckenaussparung in OK Decke
	Kernbohrzone für nachträglichen Einbau WBZ= Wand / DBZ = Decke

Einbauteilliste (Arbeitsstand, gilt für das gesamte Projekt)

Pos.	Bezeichnung (oder gleichwertig)	Stck
E1	Tronsole-Z-VH+VH-T	32
E2	Anschlussplatte Treppengeländer	62
E3	HBT 120-12_15-2-1250, h=250, lü=600, b=120_einreihig	96
E4	HBS-05-B-12-860 Muffenstab ø12, M12, l=860mm, B500B	404
E5	HBS-05-A-12-840 Anschlussstab ø12, M12, l=840mm, B500B	404
E6	HALFEN HBT Rückbiegeanschluss HBT 120-8_15-5-800, h=170, Lü=320	6
E7	HALFEN HBT Rückbiegeanschluss HBT 120-8_15-5-600 Sonderlänge, h=170, Lü=320	22
E8	HALFEN HBT Rückbiegeanschluss HBT 120-8_15-5-1250, h=170, Lü=320	14
E9	Schöck Stacon LD-Q-16-S-A4-R0-f20	20

INDEX	DATUM	GEZ.	PLANÄNDERUNG
02_V	29.01.2026	Herr Hofer	Ergänzung abgefugter Wandfüße im 3.OG mit Lagesicherung durch Dorn, mit Freigabe nur zur Bewehrungsplanung
01_V	18.12.2025	Herr Hofer	Ergänzungen und Anpassung gemäß OP vom 12.12.25 mit Freigabe nur zur Bewehrungsplanung
--_V	05.12.2025	Herr Hofer	**Erstellung**

0.00 (Baunull) = +207,50m ü. NHN



Planverfasser (extern):

BLB NRW

Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Aachen

Bauherr(in):
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW,
Niederlassung Aachen
Mies-van-der-Rohe-Straße 10, 52074 Aachen
Nutzer / Mieter(in):
RWTH Aachen
Landoltweg,52056 Aachen

Mies-van-der-Rohe-Straße 10
D - 52074 Aachen
Telefon: 0241-43510-0
Telefax: 0241 43510-198
E-Mail: ac.poststelle@blb.nrw.de
Internet: www.blb.nrw.de

Projekt:
10-12-2124-15-002
SAP-/Projekt-Nummer
Wirtschaftseinheit / Liegenschaft:
WE 2124
Wirtschaftseinheitsnummer
Objekt/Bauwerk/Gebäude
GE0037
Objekt-/Bauwerks-/Gebäude-Nr.

Ersatzneubau Anorganische
und Organische Chemie
Projektbezeichnung
RWTH Aachen
Landoltweg,52056 Aachen
Wirtschaftseinheits- / Liegenschaftsbezeichnung
AOC-RWTH Aachen
Landoltweg,52056 Aachen
Objekt-/Bauwerks-/Gebäudebezeichnung

Planbezeichnung/Darstellung Schal- u. Konstruktionsplan OG2 Gesamtplan		Bauteil / Trakt:	AOC-RWTH Aachen
		Geschoss / Anlage:	OG2
Planschlüssel 2124_FTP_5_SP_5100_02_TWP_02_V		Planinhalt:	Grundriß
Dateipfad:			
Modell-Name: 2124_FTP_5_SP_5100_02_TWP_--_-	Plottstiltabelle: ---	Planart:	Ausführungsplan
Layout-Name: SP_02_Gesamtplan_OG2	Gezeichnet: Herr Hofer	Fachbereich:	(TWP) Hochbau
XRef: Bild:	Leitung der Erwurfsarbeiten gem. §79 BauO NRW: ---	Blatt-Nr.:	Maßstab: 1:50
		Blattgrösse: 150.0x84.1cm	
		Plotdatum: 29.01.2026	Index 02

2124_FTP_5_SP_5100_02_TWP_--_- 29.01.2026 19:39